

Ergänzungsblatt zu den Zeichnungsrichtlinien B2.1 (1996)

1. Ausgangslage

Die bisherigen Stahlbaunormen SIA 161 und SIA 161/1 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins sind am 1. Januar 2003 im Rahmen der neuen Swisscodes durch die Normen SIA 263 und SIA 263/1 ersetzt worden. Seit Ablauf der Übergangsfrist am 30. Juni 2004 gelten, vorbehältlich vertraglicher Regelungen, ausschliesslich die neuen Normen. Dieser Wechsel betrifft am Rande auch die Anwendung der Zeichnungsrichtlinien B2.1 (Ausgabe 1996).

Die Zeichnungsrichtlinien der Schweizerischen Metall-Union, Ausgabe 2004, gelten für den Metall-, Stahl- und Fassadenbau. Als Ergänzung zum allgemeinen VSM-Normenauszug und zur Norm SIA 400 vereinheitlichen sie die bisherigen Richtlinien von SMU und SZS. Sie sind für die Metallbaukonstrukteur-Ausbildung verbindlich und gelten als Richtschnur für die übrige Grund- und Weiterbildung der Branche. Insofern ersetzen sie die Zeichnungsrichtlinien B2.1 des SZS, zu denen zahlreiche punktuelle Abweichungen bestehen. – Weil die Zeichnungsrichtlinien B2.1 in sich kohärent sind und die Belange des Stahlbaus umfassend abdecken, werden sie aber von der Praxis immer noch geschätzt und können, unter dem Vorbehalt anderslautender vertraglicher Regelungen, weiterverwendet werden.

2. Aktualisierung der Zeichnungsrichtlinien B2.1

Anpassungen und Korrekturen zur Ausgabe 1996 von B2.1 sind in www.szs.ch/korrigenda dargestellt. – Eine Neubearbeitung der SZS-Zeichnungsrichtlinien ist nicht vorgesehen, da sie in der Praxis durch die SMU-Zeichnungsrichtlinien, durch internationale Normenwerke und durch die Darstellungsregeln der angewendeten CAD-Systeme ersetzt werden.

3. Verwendung der Zeichnungsrichtlinien B2.1 mit den Swisscodes

Die Ausgabe 1996 der Zeichnungsrichtlinien B2.1 darf auch mit den Swisscodes verwendet werden. Dabei sind die untenstehenden Besonderheiten und Bedingungen zu beachten.

1. Weil einzelne Begriffe und Bezeichnungen nicht mehr übereinstimmen, ist besondere Vorsicht geboten.
2. Veränderungen bei Grundlagen- und Produktnormen müssen vorbehalten bleiben.
3. Insbesondere sind die neueren, allgemeiner gehaltenen SMU-Zeichnungsrichtlinien (Ausgabe 2004) zu beachten.
4. Bei den Schweissnähten werden die bisherigen Qualitätsstufen QA, QB, QC, QD ersetzt durch die Bewertungsgruppen A, B, C, D.
5. Die übrigen Besonderheiten und Bedingungen sind nachstehend tabellarisch dargestellt:

Seiten	Thema	Bemerkung
2.003	Massenberechnung	Der Zuschlag von 3% für Verbindungsmittel und Walztoleranz entfällt gemäss Norm SIA 118/263.
2.003	Schnittschema	Betreffend Schnittschema für Stahlprofile gelten die Angaben des SSHV.
3.011	Schraffuren	Abweichungen gegenüber SMU-Zeichnungsrichtlinien beachten!
4.020	Wabenträger	Die SZS-Konstruktionstabellen C5/05 definieren Wabenträger-Geometrien für IPE, HEA und HEB.
7.001	Oberflächenschutz	Siehe neue Darstellungen im Merkblatt SIA 2022 und im NPK 321.
8.002	Stahl-Werkstoffe	Die Ausgabe 2004 der EN 10025 verzichtet auf die Angabe der Lieferzustände G1 – G4 in der Werkstoffbezeichnung. Die EN 10025-3 und -4 ersetzen die EN 10113 für Feinkornbaustähle.
8.003	Hohlprofile	Siehe ergänzende Angaben in den SZS-Konstruktionstabellen C5/05.
9.001	Kurzbezeichnungen	Siehe aktualisierte Fassung in den SZS-Konstruktionstabellen C5/05.
11.009	Massenberechnung	Der Zuschlag von 3% für Verbindungsmittel und Walztoleranz entfällt gemäss Norm SIA 118/263.